

NEUE TANZSTILE, NEUE INSTRUMENTE UND ZEITGENÖSSISCHE MUSIKFORMEN

Mission mit Liedern und Tänzen der Massai

Von Seth Sululu

Das Volk der Massai lebt in Kenia und Tansania. Die Massai, die Maa sprechen, sind für ihre einzigartige Kultur – Kunst und Musik – bekannt. Viele Jahre lang hieß es, dass die Massai zu den wenigen ethnischen Gruppen zählen, die ihre Kultur streng bewahren.

Die Anfänge der Kirchenmusik der Massai gehen auf das Jahr 1904 zurück, als deutsche Missionare eine Missionsstation in Arusha-Ilboru aufbauten. Missionar Blumer von der Leipziger Mission übersetzte später deutsche Kirchenlieder in die Sprache Maa. Dies waren die ersten Lieder, die von den Massai im Gottesdienst gesungen wurden. Die ersten drei Auflagen von *Singoliotin le Ngai* (Gottes Lieder), einem Gesangbuch in der Sprache der Massai, erschienen 1928, 1955 und 1977 und enthielten keine Massai-Melodien. Die vierte, erweiterte Auflage (1994) mit Liedern und verschiedenen liturgischen Elementen ist von der europäischen und amerikanischen Tradition geprägt und die Texte sind im Dialekt der Massai verfasst, die als Viehhirten in Tansania und Kenia leben.

Schon bevor das Land unabhängig wurde, vor allem aber in der Zeit danach waren sich die Missionare in Tansania dessen bewusst, dass der Musik eine besondere Kraft innewohnt und sie ein sehr wichtiges Instrument der Mission unter den Massai ist. Auf Missionsstationen, in Schulen, bei kirchlichen Zusammenkünften, im Katechismus- und Taufunterricht und wann immer sie die Gelegenheit hatten, mit Menschen zusammenzukommen, lehrten und evangelisierten sie unter Zuhilfenahme der Musik. Ihr Inhalt (Theologie) und ihre Wirkungsweise dienten dabei beide dem Ziel der Mission.

Die Musik ist ein Instrument der Mission unter den Massai.



Neben den Gesangbuchliedern wurden kurze Gesänge (*Mapambio*) im Ruf-und-Antwort-Stil komponiert und gesungen. Nachdem Tansania 1962 die Unabhängigkeit erlangt hatte, entwickelte sich das Nationalbewusstsein und die Kontextualisierung des christlichen Glaubens veränderte die liturgische Musik und die Chormusik. Traditionelle Melodien, Instrumente, Gewänder und sowohl alte als auch neue Tanzstile wurden Teil des Gottesdienstes, auch in Form kurzer Gesänge der Gemeinde und Chöre.

In heutigen Massai-Gemeinden, insbesondere bei ihren Chören, bedeuten neue Tanzstile, neue Instrumente und zeitgenössische Musikformen Anzeichen für einen Wandel in der christlichen Gemeinschaft der Massai. Die Entwicklung der Kirchenmusik der Massai spiegelt nicht nur diesen Wandel, sondern auch die neue Weltansicht der Massai wider, die sich auch auf die Ansätze und Strategien der Missionsarbeit unter ihnen auswirkt.

Wir erleben, wie sich Massai durch die Musik beeinflusst zum christlichen Glauben bekehren und in die Gemeinschaft des ewigen Lebens berufen lassen. Solange die Mission weitergeht, wird Musik stets zu den kraftvollen Werkzeugen gehören, die dazu führen, dass Menschen die Botschaft des Glaubens besser aufnehmen können. ■

Seth Sululu macht seinen PhD (Promotionsstudium) am Center for World Music der Universität Hildesheim.